ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Ludwig, Udo; Exß, Franziska

Article

Aktuelle Trends: IWH-Konjunkturbarometer Ostdeutschland: Konjunktur zieht im Winterhalbjahr dank kräftiger Inlandsnachfrage an

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Ludwig, Udo; Exß, Franziska (2011) : Aktuelle Trends: IWH-Konjunkturbarometer Ostdeutschland: Konjunktur zieht im Winterhalbjahr dank kräftiger Inlandsnachfrage an, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 17, Iss. 3, pp. 95-95

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/143891

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

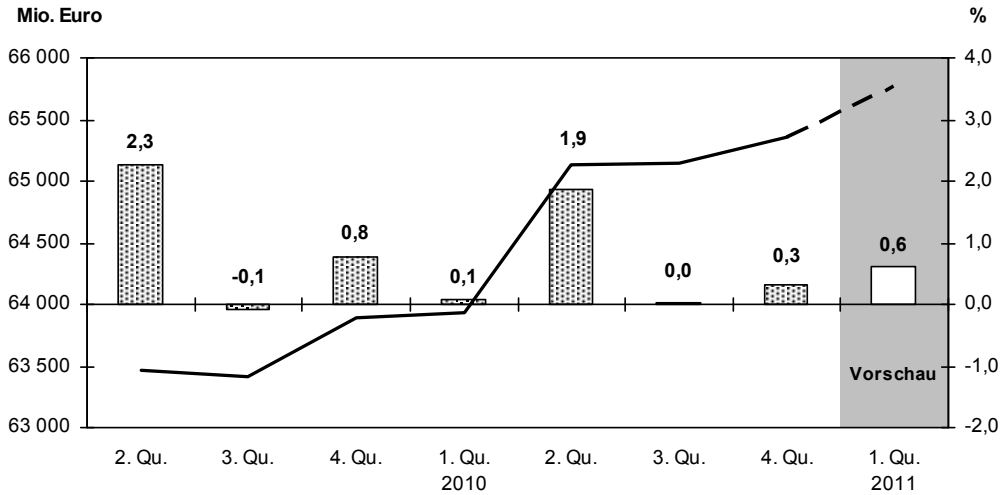
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

IWH-Konjunkturbarometer Ostdeutschland*

Konjunktur zieht im Winterhalbjahr dank kräftiger Inlandsnachfrage an

Reales Bruttoinlandsprodukt in Mio. Euro und Veränderung gegenüber Vorquartal in %

- Verkettete Volumenangaben, kalender- und saisonbereinigter Verlauf (BV 4.1) -



Quellen: Arbeitskreis VGR der Länder; Vierteljährliche VGR des IWH für Ostdeutschland, Stand: Februar 2011; Darstellung des IWH.

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres hat sich der konjunkturelle Aufschwung in Ostdeutschland (ohne Berlin) zurückgemeldet. Nach Stagnation in den Sommermonaten ist die wirtschaftliche Aktivität im vierten Quartal trotz Einbruch der Bauproduktion gestiegen. Das Bruttoinlandsprodukt, zusammenfassender Ausdruck für die wirtschaftliche Leistung der Region, nahm nach Berechnungen des IWH in den Monaten Oktober bis Dezember gegenüber dem dritten Quartal 2010 um 0,3% und damit etwas langsamer als in Deutschland insgesamt (0,4%) zu. Für das erste Quartal des Jahres 2011 weisen die Indikatoren auf eine Verstärkung des Produktionszuwachses hin.

Im vierten Vierteljahr haben die Auftriebskräfte die Oberhand gewonnen. Die Industrie hat die konjunkturelle Schwäche aus den Sommermonaten wettgemacht. Die Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes haben unter Ausschluss des deutlichen Anstiegs der Erzeugerpreise und des Saisoneinflusses um knapp 2% gegenüber dem dritten Quartal zugenommen. Das Plus wurde vor allem im Inland erzielt. Zur treibenden Kraft in der Industrie hat sich das Investitionsgütergewerbe entwickelt. Die ostdeutschen Produzenten von Maschinen und Anlagen, Fahrzeugen und Elektrotechnik erzielten hohe Zuwächse auf dem Markt in Deutschland. Sie profitierten von der Festigung der konjunkturellen Impulse aus dem Inland und vom Auslaufen der degressiven Abschreibungsregel. Für die Konsumgüterproduzenten kamen jedoch nur geringe Anstöße aus dem Inland. Die Hersteller von Vorleistungsgütern, deren Erzeugnisse für die Weiterverarbeitung zu Investitions- oder Konsumgütern im Inland und Ausland bestimmt sind, meldeten durchschnittliche Zuwächse. Hier dominierten allerdings die Verkäufe an das Ausland das Umsatzplus. Das Baugewerbe litt dagegen seit Ende November unter einem extremen Wintereinbruch. Produktion und Wertschöpfung sanken deutlich und haben die gesamtwirtschaftliche Expansion belastet. Die Witterungsunbilden bekamen auch das Verkehrsgewerbe und der Handel zu spüren. Anschluss an die Aufwärtsentwicklung haben der Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen sowie die unternehmensnahen Dienstleister gehalten.

Im ersten Quartal 2011 dürften sich die Auftriebskräfte zur Produktion von Investitionsgütern in Industrie und Baugewerbe verstärkt haben. Darauf deuten der deutliche Anstieg der Auftragseingänge an industriellen Investitionsgütern aus dem In- und Ausland sowie der hohe Bestand an Bauaufträgen hin, die aufgrund der ungünstigen Witterung gegen Ende des vergangenen Jahres nicht abgearbeitet werden konnten und jetzt nachgeholt werden. Einen Dämpfer dürfte das Konsumgütergewerbe erhalten. Die vom IWH regelmäßig befragten ostdeutschen Industrie- und Bauunternehmen verweisen auf eine Fortsetzung des guten Geschäftsklimas. Insgesamt dürfte der Aufschwung an Kraft gewinnen.

Udo Ludwig (Udo.Ludwig@iwh-halle.de)
Franziska Exß (Franziska.Exss@iwh-halle.de)

* Zur Berechnung des IWH-Konjunkturbarometers für Ostdeutschland siehe IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 9 (16), 2003, 471 f.